

SH: Windwahnsinn, Stand 13.9. 2017

COOL ...

... findet der neue MP persönlich Windenergieanlagen, wie er auf der Husum-Wind 2017 der wohlgefällig lauschenden Schar von Profiteuren bekannte und ihnen gleichzeitig mit offensichtlichem Bedauern eröffnen musste, dass die seit 2008, mehr oder weniger fehlerhaft, dahindümpelnde 2. Teilfortschreibung „Windenergie“ sich leider, leider noch bis 2019 hinziehen würde.

Dieser saubere Herr hatte bekanntlich als Wahlkämpfer die große seelische Not zigtausender Windkraftbedrohter benutzt, indem er diesen armen Menschen hoch und heilig zusicherte, im Falle seines Wahlsiegs u.a. die Schutzdistanzen auf 1200 m zu erhöhen. Durch den JAMAICA-Koalitionsvertrag wurde endgültig deutlich, dass das Versprechen nur eine vorsätzliche Wählertäuschung war, um die vielen tausend Stimmen, auch meine, zu kassieren. Starker Tobak!!

Zurück zur Regionalplanung:

Als Begründung für die weitere Verzögerung von, angedacht, Ende 2018 bis („mindestens“- HUS) 2019 die

mit Recht zu erwartende Flut von Normenkontrollanträgen beim OVG.

Zur Erinnerung:

- 1. Auf letzteres hatte als logische und unausbleibliche Konsequenz der BLS-SH schon vor Jahresfrist verwiesen.***
- 2. Dem folgenschweren Verfahren vom 20.1.2015 lagen immerhin 50 (!) Anträge/“Klagen“ zugrunde.***

Bezeichnend auch das Aufheulen der Profiteure, das große Klagelied der Ideologen (inkl. Fachminister) über die bösen, „existenzgefährdenden“ Ausschreibungen, nachdem man skrupellos über **ZWANZIG LANGE JAHRE Mensch, Natur und Landschaft ausgebeutet hatte - bis zum heutigen Tag.**

Anmerkung: Mit welcher Vehemenz und hoher verwaltungsrechtlicher Kompetenz die hochdotierten WKA-Anwälte mit dem „allmächtigen“ §35.1.5 BauGB als Hauptwaffe im Rücken vorgehen, zeigt die Causa „Saxtorf“. Der sicherlich fachkundig und akribisch erstellte B-Plan der GV wurde von der bekannten Kanzlei Ermisch offenbar mal eben zur Verhinderungsplanung erklärt. Ein erheblicher Vorwurf, den in diesem Fall das LLUR zurückgewiesen hat. Das muss nicht zur Regel werde -, leider.

Die vermeintliche Chance für uns millionenfache Windkraftgegner könnte hypothetisch in der bevorstehenden Wahl liegen. Leider hat der Souverän bislang nur die unbefriedigende Möglichkeit, in Sachen EEG, Privilegierung, sog. Energiewende das

pseudosouveräne Kreuzchen zu machen bei den heutigen etablierten Parteien und das bei deren grundsätzlicher energiepolitischer Übereinstimmung...

Wer diesen Übelstand nicht mehr mitmachen möchte, hat heute die Möglichkeit, die „Igittigitt-Partei“, die mit Aussatz behaftete AFD zu wählen. Denn nur die Alternative für Deutschland steht für völlige Abkehr vom Windwahnsinn und ihren rechtlichen/gesetzlichen Grundlagen. Immerhin stehen ca. 10% der bundesdeutschen Wähler hinter der AFD. Die offensichtlich mit allen Mitteln von Medien und Politik versuchte Ausgrenzung dieser Millionen Mitbürger wird nicht gelingen.

14. September 2017

HUS